

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellung BLUE DESERT von Eleonora Bourmistrov

Sendlinger Kulturschmiede E. V.

Daiserstraße 22, 81371 München, www.sendlinger-kulturschmiede.de

Eleonora Bourmistrov, BLUE DESERT, Objektbilder

Eröffnung: 19.9., ab 19 Uhr, Einführung: Dr. Annemarie Zeiler

Ausstellungsdauer: 19.9 – 24.10.2024, Do – So 17 – 20 Uhr; auch geöffnet während Kunst in Sendling (KiS), Fr. 11.10 – So.13.10.24, www.kunst-in-sendling.com.

Diese Ausstellung wird von der Landeshauptstadt München Kulturreferat gefördert.

STATEMENT

So wie die Wirklichkeit nur fragmentarisch und ausschnittsweise wahrgenommen wird, versucht man in der post-postmodernistischen Kunst dieser Einsicht Rechnung zu tragen, wobei dekonstruktivistische, hyporealistische und illusionistische Verfahrensweisen angewandt werden. Auch die Unterscheidung zwischen verschiedenen Medien, sei es Bild, Skulptur, Objekt, Projektion, etc., ist oft aufgehoben. Dabei ist ein wesentliches Stillmittel die Verschmelzung des Echten mit dem täuschendeckel Nachgemachten.

So gesehen kann man Werke von Eleonora Bourmistrov der Post-Postmoderne zuordnen. Ihre Objektbilder, die nicht traditionell gemalt sind, vielmehr modelliert, sind eine Kombination aus Materialbild und illusionistischer Malerei, wobei eine drei-dimensionale Wirkung erzielt wird. Daraus ergibt sich ein Wechselspiel aus ferner Realität und naher Fiktion, welches vielleicht auf den ersten Blick - aus der Nähe betrachtet - nicht als solches zu erkennen ist.

Das zentrale Thema ihrer großformatigen Objektbilder sind Wüsten oder wüstenähnliche Landschaften, oft von wasserähnlichen Strukturen durchzogen, welche wie von oben betrachtet erscheinen, aus der Vogelperspektive oder noch weiter. Eleonora Bourmistrov ist fasziniert von der Wüste als unendlicher und transzendierender Raum. Dabei ist ihr bewusst, dass die Wüste auch lebensbedrohlich und unberechenbar sein kann.

Das Gestalten einer Wüste auf der Leinwand ist für die Künstlerin ein meditativer Prozess, welcher starke Konzentration verlangt, wobei das Unkontrollierte, dem Zufall Überlassene am Anfang allmählich einer formgebenden Idee weicht, die am Ende die konkrete Gestalt einer Landschaftlichkeit annimmt. Der Prozess erinnert in kleinerem Maßstab an die Herausbildung einer Landschaft in der Natur, wo Wind, Wasser, Erosion, Korrosion und andere Kräfte mitwirken. Die Hauptmaterialien sind dabei Sand und Acryl.

Mit dem Konzept einer „blauen Wüste“ hat sich Eleonora Bourmistrov seit langem beschäftigt. Eine ihrer ersten Ausstellungen hieß auch „Blue Desert“. In dieser Ausstellung wurden die ersten Schritte unternommen, sich einer unwirklichen Idee anzunähern – einer Kombination aus Realem, so wie wir es in der Natur sehen könnten, und einem imaginierten Konzept, das nur als Vorstellung existiert. Die jetzige Ausstellung ist ein weiterer Versuch, der sich entziehenden Idee der „Blauen Wüste“ näher zu kommen.

Was wir in Eleonora Bourmistrovs Kunst sehen ist zum Teil einem Zufallsprozess unterworfen, wobei das gelungene Bild, das letztendlich auch das Ergebnis eines kontrollierten Schaffensvorgangs ist, das Wesentliche am Ende nie verpasst (sonst wäre es misslungen). Die Objektbilder erscheinen wie Aufnahmen aus der Vogelperspektive oder wie aus einem Flugzeug gesehen. Um einer Richtungsfestlegung zu entgehen sind sie meistens quadratisch. Man kann sie auch auf den Fußboden legen und von allen Seiten betrachten. Auch wenn die Bilder wie Ausschnitte aus einer größeren Wirklichkeit aussehen, könnten wir uns diese Wirklichkeit weiterdenken und in unserer Phantasie ausbauen.

Zusammenfassend könnte man die „Blue Desert“ als eine von Ambivalenzen getragene, sich ständig verändernde Fiktion (ein Simulakrum“ im Sinne von Baudrillard) auffassen, die letzten Endes nicht greifbar ist – also nie zur Realität wird, visuell aber diese Realität in ihrer Materialität täuschendech nachahmt

Im post-postmodernistischen Sinne entziehen sich Eleonora Bourmistrovs Objektbilder einer Festlegung, so wie die Idee der Blauen Wüste, die uns nur als eine kaum begreifliche, ferne Vision erscheint.

Rahmenveranstaltungen während der Ausstellung:

Do 26.09 - Monika Kita, LIMINAL SPACES, Videos, 20 Uhr

Do 10.10 - Franz Will, VOM MODERN ZUR POSTMODERNE, Zwischen Baum und pluraler Identität - Performance zu einem aktuellen Lebensgefühl, 20 Uhr

Do 17.10 - Eleonora Bourmistrov, VON DER POSTMODERNE ZUR POST-POSTMODERNE Diskussion über die aktuellen Tendenzen in der Gegenwartskunst, 20 Uhr

Über **Eleonora Bourmistrov**: Sie hat einen MA Fine Art in der bildenden Kunst vom Chelsea College of Arts, University of the Arts London, Begründerin und Kuratorin von den LME (London-Munich Exchange) und „Ruins of Times“ Projekten. Sie hat lange Zeit in London gelebt und dort künstlerisch gearbeitet. www.eleonorabourmistrov.com.